

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Letzte Maßnahmen

Mayen (as) Nach zwei nahezu niederschlagsfreien Monaten haben in der vergangenen Woche erstmals wieder zum Teil ergiebige Regenfälle etwas Entlastung für die Natur gebracht. Nach reichlich Sonnentagen im September könnte nun ein "goldener Oktober" anbrechen. Bei freundlichem Wetter tragen die Bienen noch fleißig Pollen und suchen auch beständig nach möglichen Trachtquellen. Ursache ist die teilweise noch sehr hohe Brutstimmung in den Völkern. Nicht selten finden sich auch noch gepflegte Drohnenecken auf den Waben. Bleibt zu bezweifeln, ob die später schlüpfenden Drohnen für sichere Begattungen führen können. In den zurückliegenden Trockenperioden haben Völker in ihrer Entwicklung pausiert; so dass sie sich jetzt mit sehr später Aufzucht von Winterbienen befassen. Dies kostet zahlreichen Bienen die Lebensenergie, die zur Überwinterung vorgesehen war. Auch wesentliche Winter-Futtermittel werden verbraucht. Varroamilben haben zudem jetzt noch ungeahnte Vermehrungsmöglichkeiten in der verdeckelten Bienenbrut. Um so mehr, als mit den sinkenden

Temperaturen Verdunstungsraten bei Ameisensäure- und Thymolanwendungen abnehmen und die Wirksamkeit der Behandlung abnimmt. Von vielen Ständen wird massiver Varroabefall gemeldet. Dabei ist die Befallssituation innerhalb der Stände von Volk zu Volk sehr unterschiedlich zu bewerten. Räuberei stark befallener Völker tut ein Übriges, um innerhalb kurzer Zeit zu bedrohlichen Milbenbelastungen zu kommen. Wir empfehlen auch weiterhin die Befallssituation genau zu verfolgen. Bei warmer Witterung (Tagestemperaturen um 20 °C) können noch Kurzzeitbehandlungen mit Ameisensäure durchgeführt werden. Bayvarolstreifen sollten aber nach maximal 4 - 6 wöchiger Verweildauer in den Völkern endgültig entnommen werden (Resistenzgefahr). Oxalsäureanwendungen sollten derzeit noch zurückgestellt werden. Nach Ende der Brutaufzucht sollte als abschließende Winterbehandlung die Restentmilbung mit Oxalsäure durchgeführt werden. (Es wird verwiesen auf die Anweisungen im Info-Brief 22 und die Broschüre "Varroa unter Kontrolle").

Wo infolge verstärkten Futter-

Der nächste Infobrief erscheint
in 4 Wochen

Freitag, den 06. November 2009.

WAS ZU TUN IST:

- Brutkontrollen
- Futterkontrollen
- Varroakontrolle
- Vorratswabenschutz
- Standsicherung
- Futterkranzproben
- Honigabfüllung

Apis-Kalender 2010



Apis-Kalender 2010 ist da!

Bestellungen können bei www.apis-ev.de aufgegeben werden. Die Auslieferung erfolgt ab sofort. Verkaufspreis 4,50 €, Mengenrabatte werden gewährt. Wir werden den Kalender auf der Mayener Vortragsreihe an unserem Stand anbieten.

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as);, namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

verbrauchs noch nachgefüttert werden muss, sollte dies durch fertige Futterwaben oder vorinvertierten Futtersirup, nicht aber über Teigfütterung, erfolgen. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der Sondersituation in diesem Jahr; i. A. sollten die Futtermittelvorräte ausreichend eingelagert sein. An warmen Tagen können letzte Brutnestkontrollen durchgeführt werden. Auch besteht noch die Möglichkeit dort Futterkranzproben zur vorbeugenden Faulbrutuntersuchung zu ziehen. (Auskunft zur Probenziehung geben Mitarbeiter der Bieneninstitute). Vielfach wird von späten Umweiselungen in den Völkern berichtet; oft mit nachfolgender Weisellosigkeit. Hier kann nur mehr Vereinigung mit Reserveablegern helfen. Man achte genau darauf, Ursachen der Weisellosigkeit zu erkennen und vereinige stets nur gesunde Einheiten. Völker mit auffälligen Bruterscheinungen davon ausnehmen. Bei Zweifeln den zuständigen BSV benachrichtigen oder Kontakt zu den Bieneninstituten aufnehmen. Letzte Korrekturen an den Bienen und Aufräumaktionen stehen nun

am Bienenstand an. Hierzu gehören Mäusesicherungen an Kästen und Bienenhaus und Sturmsicherungen der Beuten. Einen Vorgeschmack auf Herbststürme hatten wir bereits ansatzweise in der vergangenen Woche. Für Wachsarbeiten warte man auf flugfreie Tage; ansonsten ist die Gefahr von Räuberei zu groß. Wer hierzu Frostwetter abwarten will, muss seine Wabenvorräte weiterhin vor Mottenfraß schützen.

Man halte nun ständig sorgfältig gepflegten abgefüllten und etikettierten Honig für die Honigkunden bereit. Sorgfalt bei der Honiggewinnung muss seine Fortsetzung auch bei der Bearbeitung und Konfektionierung erfahren. Verkauf von Honig erfordert Fachkenntnis, Sorgfalt und Zuverlässigkeit. Nur über Spitzenqualität lässt sich die starke Konkurrenz des Honighandels bewältigen. Dabei gilt es die Vorzüge heimischen Honigs herauszustellen, ohne Mitbewerber herabzuwürdigen und gute Preise zu fordern. Wer in diesem Jahr knapp an Honig ist, sollte sich über seriöse Kollegen mit Honig versorgen, um

seinen Kundenstamm zu halten. Um vor bösen Überraschungen sicher zu sein, sollte man sich die Qualität des übernommenen Honigs unbedingt schriftlich bestätigen lassen.

Deutscher Imkertag in Passau

Am Wochenende findet die Jahreshauptversammlung des D.I.B. in Passau statt. Bleibt zu hoffen, dass die Delegierten gute Beschlüsse und Visionen für die Entwicklung der Imkerei in Deutschland mit nach Hause tragen.

Hinweis: am morgigen Samstag findet die 21. Mayener Vortragsreihe "Kontakte Wissenschaft und Praxis" in Kottenheim bei Mayen statt - Beginn: 10:00 Uhr. Wer kurzentschlossen noch teilnehmen möchte: Es gibt (ausnahmsweise) noch Karten an der Tageskasse im Bürgerhaus Kottenheim E-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

21. Mayener Vortragsreihe

"Wissenschaft und Praxis":

Samstag, 10. Oktober 09:30 Uhr.
Karten schon bestellt?

Programm unter: www.bienenkunde.rlp.de

Honigbörse

Zu den gemeldeten Angaben übernehmen wir keine Gewährleistung. Um sich vor „bösen Überraschungen“ zu schützen, empfehlen wir folgende Hinweise zu beachten. Lassen Sie sich vom Anbieter folgende Angaben unbedingt schriftlich versichern: Honig aus eigener Imkerei · Herkunftsland Deutschland · Qualität entsprechend Richtlinien des D.I.B. · Sortenhonige nur mit Untersuchungsbefund eines Honiglabor · Erntedatum · Chargenkennzeichnung

Name	Vorname	Straße	Plz	Ort	Telefon-Nr.
Finsterbusch	Uwe	Kirchstraße 21	55569	Monzingen	06751-855342
Kerstein	Stefan	Vor der Aspe 11	57271	Hilchenbach	02733-6456
Künkler	Gerhard	Bahnhofstraße 18	56479	Niederroßbach	02664-1653
Meyer	Jürgen	Fasanenweg 40	59846	Sundern-Langscheid	02935-79143
Rauch	Karl	Vogesenstr. 68	66440	Blieskastel	06844-1288
Redich	Alexander	Weststraße 7	41517	Grevenbroich	02181-479621
Schley	Hartmut	Wilhelmstraße 5a	35315	Homberg Ohm	06633-911656
Schmitz	Hermann-Josef	Unterschwarzen 1	51688	Wipperfürth	02268-1309
Schnorpfeil	Frank	Eifelstraße 44	56294	Münstermaifeld	02605-4250

Honigland-Tag NRW 2009

Freitag, den 06. November 2009, 10:00 - 17:00 Uhr

Großer Sitzungssaal, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Dieser Tag dient der Fortbildung der Honigsachverständigen aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Ferner laden wir alle Honiggemeinschaften aus NRW und anderen Bundesländern ein, mit uns über die Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Honigland zu diskutieren. Interessierte sind herzlich willkommen.

Themen: u.a.: Honigqualität, Honigvermarktung, Degustation und Präsentation von Honig, regionale Honigqualitäten etc.

Teilnehmergebühr: 25,00 EUR / Anmeldungen bitte über www.imkerakademie.de oder: 0251-2376-662, Fax: 0251-2376-551 an die Landwirtschaftskammer NRW.

Herbstversammlung des KIV Bad Kreuznach

Die diesjährige Herbstversammlung findet am Sonntag, 25.10.2009 um 14.00 Uhr im Gasthaus Hörning, Hauptstr. 27, 55595 Roxheim statt. Herr Dr. Christoph Otten vom Bieneninstitut Mayen wird den Vortrag „Bienen, Milben und das Wetter“ halten. Die Imker, aber auch Interessierte sind zu der Versammlung recht herzlich eingeladen.

Imkerakademie

[Aktuelle Termine](#) | [Vorträge](#) | [Schnuppern](#) | [Grundwissen](#) | [Imkerin & Imker](#) | [Spezial](#) | [Links](#)



Bienenkundliche Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

www.Imkerakademie.de gebucht werden können. Ferner Schnupperkursen, Grundschulungen bis hin zu Speziallehrgängen nutzen würden. ist eine Internetseite, über die findet man hier überregionale Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele die vielfältigen Angebote von